



Plastik in der Biotonne

Picobello informiert

So befüllen Sie Ihre Biotonne richtig!

Da die meisten Bioabfälle in Haushalten in der Küche entstehen, verwenden Sie doch einfach ein Vorsortiergefäß und kleiden Sie es vor der Benutzung mit festen Papiertüten oder Zeitungspapier aus. Als Alternative können Sie auch den Bioabfall direkt in festes Papier oder Zeitungspapier einwickeln und dann in das Vorsortiergefäß oder direkt in die Biotonne geben.



Bitte vermeiden sie es, als Zwischenbehältnisse und auch grundsätzlich, Plastiktüten zu verwenden. Kunststoff-Verkaufsverpackungen bitte direkt in den gelben Sack.

Warum keine kompostierbaren Plastiktüten?

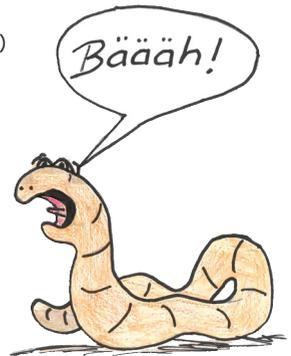
Im Handel werden kompostierbare Plastiktüten angeboten. Diese sogenannten Biokunststoffe bereiten im Kompostwerk Probleme, weil sie sich nicht schnell genug zersetzen. So wird letztlich auch die kompostierbare Plastiktüte samt Inhalt zum Störstoff, der aussortiert werden muss, weil diese in der Rotte von der herkömmlichen Plastiktüte nicht mehr zu unterscheiden sind.



Was sind Störstoffe?

Störstoffe in der Biotonne sind Materialien, die nicht kompostiert werden können, wie z.B.:

- Plastiktüten, kompostierbare Plastiktüten (Gelber Sack)
- Glas (Altglas oder Bauschutt)
- Dosen, Kronkorken (Gelber Sack)
- Zigarettenkippen (Restmülltonne)
- Asche (erkalten lassen, dann Restmülltonne)
- Medikamente (Restmülltonne)
- Mineralische Kleintierstreu (Restmüll)
- Windeln und Binden (Restmüll)
- Staubsaugerbeutel (Restmüll)
- Fäkalien (Restmüll)
- Hochglanz- und Illustriertenpapier (Papiertonne)



Es gibt keinen Grund, diese Abfälle in die Biotonne zu werfen. Für jede Abfallart gibt es eine Entsorgungsmöglichkeit!

Und so sieht das (mit Störstoffen) im Verwertungsbetrieb aus:



Das darf in die Biotonne – und sonst nichts!

Soweit keine Eigenkompostierung durchgeführt wird, müssen diese Abfälle über die Biotonne entsorgt werden:

Küchenabfälle

- Brotreste
- Eierschalen
- Gemüseabfälle
(wenn möglich in Zeitung gewickelt)
- Haare
- Kaffeefilter
- Küchentücher aus Papier
- Obstabfälle und Fallobst
- Schalen (von Früchten und Nüssen)
- Teebeutel
- Fleisch, Wurst und Käse
- Knochen

Blumen- und Gartenabfälle

- Blumen
- Blumenerde
- Grasschnitt
- Holzspäne (unbehandelt, keine Großteile)
- Laub
- Pflanzenreste
- Sägemehl (unbehandelt)
- Strauchschnitt
- Stroh
- Zweige (klein)

andere:

- Kleintierstreu aus Holzspänen

Dann wird wieder hochwertiger Kompost daraus hergestellt!



Zu guter Letzt ...



Foto: Adobe Stock/ Mark Stay

Wichtiger Hinweis:

Durchschnittlich wird jedes achte Lebensmittel, das wir kaufen, weggeworfen. Helfen Sie mit, dies zu ändern.

Wie erfahren Sie unter www.zugutfuerdietonne.de

Herausgeber:

Landratsamt Kelheim · Donaupark 12 · 93309 Kelheim
www.landkreis-kelheim.de